



Sitzungsvorlage

Fachbereich	AZ	Bearbeiter
FB 1 - Büroleitung und Zentrale Dienste		Uwe Stoll

Beratungsfolge:		
Beschlussgremium	Datum	Status
Verbandsgemeinderat	07.05.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung in Rheinland-Pfalz; "KI-Verbund Westpfalz"
hier: KI-Plattform

Sachverhalt:

Viele Kommunen stehen trotz unterschiedlicher Größe und Verwaltungsstrukturen vor vergleichbaren Herausforderungen. Hierzu zählen insbesondere steigende fachliche und organisatorische Anforderungen, zunehmender Fachkräftemangel, wachsende Belastungen in der täglichen Verwaltungsarbeit sowie der Bedarf, Verwaltungsabläufe effizienter, einheitlicher und zukunftsfähiger zu gestalten.

Gerade kleinere und mittlere Verwaltungen verfügen regelmäßig nicht über ausreichende personelle oder organisatorische Ressourcen, um neue digitale Werkzeuge und KI-Anwendungen eigenständig fachlich, technisch und rechtssicher einzuführen. Eine eigenständige Einführung neuer KI-Anwendungen in den einzelnen Verwaltungen führt zu parallelen Einzelstrukturen, mehrfachen Beschaffungen sowie höheren Kosten und uneinheitlichen Standards.

Vor diesem Hintergrund soll eine interkommunale Kooperationsstruktur aufgebaut werden, die die beteiligten Verwaltungen in die Lage versetzt, Künstliche Intelligenz wirtschaftlich, abgestimmt und dauerhaft nutzbar einzusetzen. Im Rahmen einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung soll eine gemeinsame KI-Plattform beantragt werden.

Der KI-Verbund Westpfalz besteht aus den Landkreisen Kusel, Kaiserslautern und Donnersbergkreis sowie den Verbandsgemeinden Oberes Glantal, Kusel-Altenglan und Lauterecken-Wolfstein.

Im Rahmen des Projekts wird eine gemeinsam nutzbare KI-Plattform für die beteiligten Kommunen beschafft und eingeführt. Die Plattform schafft eine einheitliche, verlässliche und datenschutzkonforme Grundlage für die Nutzung von KI-Anwendungen in der kommunalen Praxis. Die KI-Plattform soll insbesondere dazu dienen:

- verwaltungsinterne Informationen strukturiert nutzbar zu machen z.B. Dienstabweisungen, Prozesshandbücher
- Zusammenfassungen und Aufbereitungen von Inhalten zu unterstützen z.B. Rundschreiben, FAQ's
- Hilfestellungen bei Formulierungs- und Textarbeiten zu geben z.B. Antwortschreiben, interne Vermerke
- die Bearbeitung standardisierter Aufgaben zu erleichtern z.B. mit Hilfe von KI-Agenten

Zudem verfügt die KI-Plattform über eine Anbindung an verschiedene externe Sprachmodelle wie beispielsweise ChatGPT oder Gemini.

Kostenkalkulation

Kosten	IKZ-Verbund
KI-Plattform (Lizenzen, Installation, Schulung) 2 Jahre	314.065,00 €
Summe	314.065,00 €
IKZ-Förderung	314.065,00 €
Eigenanteil	0,00 €

Das Ziel der beantragten Zuwendung ist die Entlastung der Mitarbeitenden, die Standardisierung von Prozessen, die Vermeidung paralleler Einzelbeschaffungen, die Bündelung von Ressourcen, die Schaffung einheitlicher Governance- und Nutzungsstandards sowie die Stärkung der digitalen Zukunftsfähigkeit der beteiligten Kommunen.

Durch die interkommunale Bündelung von Know-how und einer einheitlichen Softwarelösung wird gegenüber einer dezentralen Umsetzung ein deutlicher Effizienzgewinn erzielt. Die vorliegende Kalkulation zeigt, dass die gemeinsame Umsetzung im interkommunalen Verbund deutlich wirtschaftlicher ist als eine getrennte Einführung in den einzelnen Kommunen. Mit der gemeinsamen KI-Plattform wird eine Einsparung von 58 % erreicht, die somit weit über den geforderten 15 % Einsparung liegt.

Der Förderzeitraum ist ab dem Zeitpunkt der Bewilligung auf zwei Jahre ausgelegt. Insgesamt ist die interkommunale Zusammenarbeit mindestens fünf Jahre ab Einrichtung des Kooperationsverbundes aufrecht zu erhalten.

Im 1. Jahr nach Ablauf der Förderung ergeben sich Folgekosten in Höhe von rd. 6.250 € pro Jahr.

Die Kostenkalkulation basiert auf Preisvergleichen, die konkreten Preise ergeben sich aus den noch durchzuführenden Ausschreibungsverfahren.

Die Antragsfrist auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung läuft bis zum 15.06.2026.

Beschlussvorschlag:

Der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Implementierung einer gemeinsamen datenschutzkonformen KI-Plattform mit den Landkreisen Kusel, Donnersbergkreis, Kaiserslautern sowie den Verbandsgemeinden Kusel-Altenglan, Oberes Glantal und Lauterecken-Wolfstein wird zugestimmt.

Der Landkreis Kusel wird von allen Kooperationspartnern ermächtigt, im Förderprogramm Interkommunale Zusammenarbeit des Landes Rheinland-Pfalz einen Förderantrag zu stellen.

Anlage/n:

NEU_03_Formular Vergleichsrechnung KI-Plattform
 NEU_Kosten je Kommune nach Förderung_KI-Plattform
 NEU_Kostenkalkulation KI-Plattform

Mitzeichnung: